

Die sanfte Subversion der Tigerstreifen.

Janosch zum 90. Geburtstag.

Ausstellung in der Art28 Gallery in Tübingen bis zum 28. August 2021



Janosch; Tigerbär und Tigerente; 265 mm x 373 mm

© Janosch Film & Medien AG

Der Anfang stand unter keinem guten Stern. Als Horst Eckert, später Janosch geheißen und weltberühmt als Zeichner, Maler, Autor, Illustrator und Karikaturist, vor 90 Jahren in eine Bergarbeiterfamilie in Oberschlesien, Polen, geboren wurde, erwartete ihn eine gewaltvoll-bittere Kindheit im Zeichen Schwarzer Pädagogik und religiöser Restriktion. Doch weder Schläge noch eingedrilltes Sündenbewusstsein konnten ihn brechen. Mit 14 Jahren

kam er zu einem Schmied in die Lehre, der ihm außer dem Metallhandwerk den laut eigener Aussage wichtigsten Satz seines Lebens beibrachte: „Es gibt nichts, was nicht geht.“ Eine Aufforderung, Grenzen zu überschreiten.